

AKTIVITÄTEN 2013 – RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Im Vordergrund der Aktivitäten 2013 standen und stehen die Akquisition von Einzelmitgliedern, Institutionen und Sponsoren, die Weiterentwicklung der Kommunikationsmöglichkeiten und die Kernaufgaben im Ressort Bildung.

Bezüglich der Akquisition von Einzelmitgliedern haben wir einen Schwerpunkt bei den Ärzten gelegt. Patrick Konietzny hat hierfür mit Unterstützung des SAR-Sekretariates eine Umfrage durchgeführt, welche uns ein genaueres Bild über Motivation, Bedürfnisse und Erwartungen der Ärzte in der SAR lieferte. Hieraus konnten nun gezieltere Massnahmen abgeleitet werden, zum Beispiel die Durchführung eines spezifischen Austausches unter den Ärzten im Rahmen des jährlichen SAR-Forums. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem separaten Beitrag.

Verschiedene Institutionen wurden angeschrieben und über die Aktivitäten der SAR und die Vorteile einer Mitgliedschaft informiert. In diesem Zusammenhang ist es jedoch wichtig, daran zu erinnern, dass die institutionellen Mitgliedschaften nicht die Einzelmitgliedschaften ersetzen. Die SAR lebt von den Einzelmitgliedern in der SAR und in den IGs – «Die IGs bilden die SAR» –, die institutionellen Mitglieder unterstützen mit ihrem Beitrag die vielfältigen Aktivitäten der SAR und ihrer Interessengemeinschaften. Die institutionellen Mitglieder haben ein Stimmrecht an der GV der SAR und können ihre Fortbildungsveranstaltungen und selbstverständlich auch ihre Institution auf der Homepage der SAR verlinken.

Besonders freut es uns, dass durch die persönlichen Kontakte der Vorstandsmitglieder weitere Sponsoren gewonnen werden konnten, wodurch ein wesentlicher finanzieller Grundstein für die Arbeiten der SAR gelegt werden kann. Dafür einen ganz herzlichen Dank an die Vorstandsmitglieder und die Sponsoren. Wir würden uns freuen, wenn Sie gelegentlich auf der der SAR Homepage die Rubrik «Sponsoren» besuchen würden!

Das Ressort Kommunikation befasst sich zur Zeit mit der Eröffnung eines Profils bei XING und LinkedIn sowie der Neugestaltung des Verbandsflyers.

Im Rahmen einer erweiterten PräsidentInnenkonferenz am 22.11.2013 wird unter der Leitung von Ida Dommen

(Ressort Bildung) in einem vorgelagerten Workshop versucht, die Erwartungen und Ideen zu unserem wichtigen Anliegen der Interprofessionalität weiter zu konkretisieren und sinnvolle Massnahmen festzulegen. In der anschliessenden eigentlichen PräsidentInnenkonferenz setzen wir einen Schwerpunkt in der Planung einer SAR-Strategietagung, die im Frühjahr 2014 erstmals unter Einbezug von Vertretern der Interessengemeinschaften stattfinden könnte – nur dann können die IGs wirklich die SAR bilden!

Hans Peter Gmünder

Präsident SAR

NEUES SAR-VORSTANDS- MITGLIED

Med. pract. Stephanie Garlepp

wurde an der Generalversammlung vom 25. April 2013 als Vorstandsmitglied der SAR gewählt. Stephanie Garlepp ist Fachärztin für Physikalische Medizin und Rehabilitation und seit September 2011 Medizinische Leiterin der Neurologischen Rehabilitation und des Zentrums für Begutachtung in der Rehaklinik Bellikon.

Sie wird sich aktiv im Ressort Ärzte und im Ressort Bildung engagieren, um die Interdisziplinarität zu fördern und insbesondere die Ärzte vermehrt von dieser die Rehabilitation prägenden multidisziplinären Zusammenarbeit zu begeistern. Der Vorstand der SAR freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



Sponsor-Partner der SAR:



**Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung**

**Association
suisse des
paraplégiques**

**Associazione
svizzera dei
paraplegici**



MEIERHOFER
Perspektiven erleben

ICF-ANWENDERTAGUNG AM 5. DEZEMBER 2013 IN BASEL

Mit den jährlich durchgeführten ICF-Anwendertagungen greift die SAR verschiedene ICF-orientierte Handlungsansätze von der Praxis für die Praxis auf. Die ICF-Anwendertagung 2013 findet am 5. Dezember 2013 unter dem Titel «ICF – Risiken und Nebenwirkungen» statt. Dabei setzen wir uns vertieft mit der ICF und dem Transfer in den klinischen Alltag auseinander. Es werden bewusst auch Schwierigkeiten und Stolpersteine bei der Anwendung des ICF-Rahmenkonzepts beleuchtet sowie auch die Grenzen und Machbarkeit im Alltag ausgelotet.

Dazu konnten verschiedene Experten aus der Rehabilitation und anderen Disziplinen gewonnen werden. Prof. Gerold Stucki von der ICF Research Branch Nottwil informiert uns über die Entwicklungen aus Sicht der WHO, Dr. Jörg Jeger von der Medas Luzern referiert über die Chancen und Nutzen der ICF in der Versicherungsmedizin. Dr. Mathias Frank vom Felix Platter Spital Basel und PD Dr. Margret Hund-Giorgiadis vom REHAB Basel erläutern die Umsetzungsmöglichkeiten und deren Grenzen aus Sicht der Rehabilitation. In verschiedenen Workshops hören die Teilnehmenden von Umsetzungserfahrungen in Kliniken und in der Versicherungsmedizin. Interessierte können sich auch über die neusten wissenschaftlichen Forschungsprojekte informieren oder einfach verschiedenen Experten ihre Fragen stellen. Auch ein Einführungsworkshop wird angeboten.

Das OK der ICF-Plattform der SAR freut sich auf ein möglichst interprofessionelles Teilnehmerfeld!

Hansjörg Lüthi
Vorstand SAR



Die ICF-Anwendertagung findet alljährlich statt (Bild von 2012).

SAR FORUM 2014

8. Mai 2014, 09.00 – 16.00 Uhr
im Kantonsspital Zug

Interdisziplinarität, Interprofessionalität – eine berufsübergreifende Zusammenarbeit in der Rehabilitation, gibt es sie? Welche Bedeutung hat sie?

Dysphagie, eine Problematik, die Menschen und ihr Umfeld nach verschiedenen Erkrankungen in verschiedenen Lebensphasen betreffen kann.

Diese spannenden Themenkreise werden Inhalt des Forums 2014 sein. Merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor!

SAR FORUM 2013: «ETHIK – MONETHIK»

Diese sehr spezielle, aber für uns alle in der der Rehabilitation Tätigen äusserst wichtige Thematik wurde am diesjährigen Forum sehr vielfältig und kontrovers beleuchtet. Nach einem packenden Grundsatzreferat von Mark Mäder über die «verfeindeten Geschwister Ethik und Monethik» zeigte uns Stefan Goetz das Spannungsfeld zwischen «Schneller, billiger, kürzer, besser...» und den biologischen sowie ethischen Grenzen des Machbaren auf. Wolfgang Cibis und Elisabeth Nüchtern aus Deutschland analysierten die Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten der personbezogenen Kontextfaktoren der ICF unter Berücksichtigung auch ethischer Aspekte.

Am Nachmittag führten uns Claudia Gabriel, Mascha Madörin und Stefan Meierhans auf einer Gratwanderung entlang von Anspruch und Realität, Wirtschaftlichkeit und Qualität. Im anschliessenden Streitgespräch kam es zu einer lebendigen und gehaltvollen Diskussion unter den Referenten und Teilnehmenden. Ein schönes Beispiel, wie eine scheinbar trockene Thematik sehr lebendig diskutiert wurde und dabei die hohe Relevanz für unseren beruflichen Alltag sichtbar machte. Herzlichen Dank an alle Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmenden!

Hans Peter Gmünder
Präsident SAR

ÄRZTE-UMFRAGE IN DER SAR: MITWIRKEN, MITENTSCHEIDEN

Im Mai dieses Jahres führte die SAR eine Mitgliederbefragung unter den Ärzten der SAR durch mit dem Ziel, besser auf die Erwartungen und Bedürfnisse der ärztlichen Mitglieder eingehen zu können. Dadurch sollen auch die Voraussetzungen für eine intensivere und aktive Mit- und Zusammenarbeit geschaffen werden.

Obwohl die Beteiligung an der Umfrage mit 32% (davon über 50% aus dem Klinikbereich) unter den Erwartungen lag, liessen sich doch einige wichtige Rückschlüsse ziehen. Es findet sich insgesamt eine hohe Zustimmung und Zufriedenheit bei den meisten bis anhin in der SAR behandelten Themen. Die Mitglieder schätzen insbesondere eine Plattform für interdisziplinäre Zusammenarbeit, ein Netzwerk für Bildung in der Rehabilitation, die Interessenvertretung der eigenen Fachdisziplin, ein Netzwerk für wichtige Kontakte und aktuelle Informationen zum Thema Rehabilitation.

Die teilnehmenden Mitglieder fühlen sich gut über die wesentlichen Aktivitäten der SAR informiert (u.a. SAR-GV, SAR-Kongress, SAR-Forum sowie ICF-Grundlagenkurs). Gründe, nicht an einem SAR-Kongress oder -Forum teilzunehmen, sind überwiegend terminlicher und weniger inhaltlicher Natur. In diesem Zusammenhang wurde mehrfach ein Zusammenschluss mit anderen Fachdisziplinen gewünscht. Erwartungsgemäss werden inhaltlich verstärkt medizinische und andere Themen gefordert (neurologische Erkrankungen/Rehabilitation, ambulante Langzeitnachsorge, On Site-Rehabilitation, Arbeitsorientierte Rehabilitation, Reha-Outcome in der Schweiz, ethische Themen).

Die Zusammenschau aller Antworten in der Umfrage erlaubt den Rückschluss, dass die Teilnehmenden der Umfrage überwiegend interessierte und aktive Mitglieder der SAR sind.

Die SAR möchte darüber hinaus weitere ärztliche Mitglieder für ihre Themen und Aktivitäten gewinnen. Die genannten Themen, welche in der SAR stärker behandelt werden sollten und die genannten Vorschläge, um den SAR-Kongress und das -Forum interessanter zu gestalten, sind hierbei sicher wichtige Wegweiser.

Da der überwiegende Teil der ärztlichen SAR-Mitglieder auch durch ärztliche Mitglieder auf die SAR aufmerksam wurde, erscheint eine aktive Mitarbeit unserer ärztlichen Mitglieder sehr bedeutend, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die SAR weiterhin wachsen will und die ärztlichen Mitglieder eines der wichtigsten Bindeglieder der interdisziplinären Zusammenarbeit sind.

Patrick Konietzny
Vorstand SAR

VERNETZEN MITTELS SOCIAL MEDIA

Für die SAR ist es wichtig, in der Öffentlichkeit präsent zu sein und bestehende und neue Mitglieder sowie Partner auf verschiedene Kommunikationsarten zu erreichen.

Ein mögliches Medium hierfür sind verschiedene Netzwerke im Social Media Bereich. Neu ist nun das Profil der SAR auf LinkedIn aufgeschaltet. LinkedIn ist ein webbasiertes berufliches und soziales Netzwerk zur Pflege bestehender Geschäftskontakte und zum Knüpfen von neuen geschäftlichen Verbindungen.

Die Online Präsenz soll uns dabei unterstützen, neue junge Kollegen als potentielle Mitglieder anzusprechen. Schauen Sie rein bei der SAR auf LinkedIn und empfehlen sie die SAR ihren Kolleginnen und Kollegen weiter!

Birgit Schaub
Vorstand SAR

ABSTURZ DER 6. IVG-REVISION («6B»)

Eine unheilige Allianz von Links und Rechts führte zum Absturz der IV-Revision 6b: Während der Sommersession ging die Vorlage der IV-Revision 6b dreimal zwischen Nationalrat und Ständerat hin und her. Folgende Differenzen hätten schlussendlich noch in der Einigungskonferenz bereinigt werden sollen:

- Rentenabstufungsmodell
- Interventionsmechanismus

In der Einigungskonferenz konnte zu guter Letzt kein Kompromiss erzielt werden, weshalb beide Ratskammern die Vorlage abstürzen liessen.

Bundesrat Berset wird nun Mitte November wieder eine Delegation der Dachorganisationenkonferenz (DOK) empfangen, um das weitere Vorgehen zu diskutieren. Dem Vernehmen nach hat der Bundesrat jedoch kein Interesse, in den folgenden Monaten die IV-Vorlage wieder aufzunehmen.

Durchbruch bei der UNO-Behindertenrechtskonvention: Am letzten Tag der Sommersession behandelte der Nationalrat auch noch die UNO-Behindertenrechtskonvention. Trotz ziemlich vehementem Widerstand aus den rechtsgerichteten Kreisen wurde die Konvention mit deutlichem Mehr verabschiedet. Das Geschäft wird nun in der SGK des Ständerates behandelt, und es bleibt zu hoffen, dass sich der Ständerat dem Nationalrat anschliessen wird.

Thomas Bickel

Mitglied SAR-Vorstand

AGENDA

Oktober 2013

24.10.

15 Jahre Schmerzmedizin, GZI Seminar- und Kongresshotel, Nottwil

25.10./26.10.

Jahrestagung Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen APO, Forum Fribourg

30.10./31.10.

Fortbildung Rehaklinik Bellikon:

Differenziertes Rehatraining – Wirbelsäulen-/Rumpfbereich, David Gym Schlieren

November 2013

07.11.

22. Pflegesymposium, GZI Seminar- und Kongresshotel, Nottwil

14.11.

Jahrestagung IGPTR: «Physiotherapie in der Rehabilitation – Turnen oder mehr?», Rehazentrum Valens

15.11.

Life and Care in Neuromuscular Disease and Spinal Cord Injury, GZI Seminar- und Kongresshotel, Nottwil

19.11.

Fachtagung Rehaklinik Bellikon: «Die Zukunft im Wandel der Tarife», Trafo Baden

20.11.

Symposium SVPR: «Rien ne va plus», Kantonsspital Aarau

21.11.

SAR Präsidentenkonferenz, GZI Seminar- und Kongresshotel, Nottwil

28.11.

Fachsymposium LTHV: Sportverletzungen, FIFA Zürich

Dezember 2013

05.12.

SAR: ICF-Anwendertagung, Rehab Basel

06.12.

Fachtagung Rehaklinik Bellikon: «Musiktherapie und neurologische Rehabilitation», Careum Aarau

Januar 2014

16.01.

Fachtagung Rehaklinik Bellikon: «Aspekte der ambulanten Neurorehabilitation», Swissôtel Zürich Oerlikon

17.01./18.01.

D-A-CH-Reha-Kongress: «Pneumologische Rehabilitation im deutschsprachigen Europa», Bad Reichenhall

30.01.

«Der Patient zwischen Akutmedizin und Rehabilitation – Chancen, Stolpersteine und Wege zum Ziel», REHAB Basel

April 2014

03.04./04.04.

Schweizer Paraplegiker Zentrum: Interdisziplinäre Konferenz für Sitzen und Mobilität, Seminar- und Kongresshotel Nottwil

Mai 2014

08.05.

SAR Forum 2014, Kantonsspital Zug